

Pressemitteilung, 30. März 2026

Bau-Turbo in Köln: Bonava erwirbt weiteres Grundstück und kann kurzfristig den Bauantrag stellen

Bau von 70 neuen Wohnungen / Vereinfachung der Genehmigung nach § 34 BauGB / Baubeginn bereits 2027

Der bundesweit tätige Projektentwickler Bonava kann den Bau-Turbo auf eines der ersten Projekte in Köln anwenden. Im Rahmen eines weiteren Grundstückserwerbs in der Feldgärtenstraße in Köln-Niehl kann durch eine Vereinfachung der Anwendung des § 34 BauGB kurzfristig ein Bauantrag gestellt werden.

Konkret wird das geplante Bebauungskonzept zwischen den städtischen Fachämtern und Bonava vorabgestimmt, um den Zwischenschritt der Bauvoranfrage zu ersetzen. Dadurch werden mehrere Monate Planungszeit für das Einreichen und Prüfen einer Bauvoranfrage eingespart. Auf Grundlage der Abstimmungsergebnisse werden unmittelbar Bauanträge erarbeitet und eingereicht. Bonava kann somit voraussichtlich bereits im kommenden Jahr mit dem Bau der 70 Wohnungen beginnen. Geplant ist ein Mix aus Eigentums- und Mietwohnungen, darunter 30 Prozent öffentlich geförderte Wohnungen.

„Die neuen Beschleunigungsregelungen helfen dabei, den in Köln dringend benötigten Wohnraum schneller zu realisieren“, sagt Daniel Korschill, Regionsleiter NRW bei Bonava. „Dass wir das Verfahren nun bei einem der ersten Projekte in Köln anwenden können, sendet ein positives Signal. Wenn Verwaltung, Ämter und Projektentwickler frühzeitig zusammenarbeiten, lassen sich Planungsprozesse deutlich beschleunigen. Auch in Zukunft werden wir in Köln und weiteren Regionen schnell, effizient und verlässlich Wohnraum schaffen.“

Aktuell wird das Grundstück mit einer Gesamtgröße von 5.437 Quadratmetern noch gewerblich genutzt. Bonava plant einen Rückbau der aufstehenden Gebäudesubstanz. Im Kölner Stadtteil Niehl hat das Unternehmen bereits einige Projekte realisiert. In 250 Metern Luftlinie Entfernung befindet sich das Projekt „Feldgärten“, für das Bonava aktuell ein Bebauungsplanungsverfahren für über 300 Wohneinheiten durchführt. In der unmittelbaren Nachbarschaft befinden sich Wohngebäude, eine Kita und eine Pflegeeinrichtung. Insgesamt überzeugt das ehemalige Fischerdorf Niehl durch eine umfassende Infrastruktur und zahlreiche Freizeitangebote sowie die unmittelbare Nähe zum Rhein.

Für Presseanfragen und Interviewwünsche wenden Sie sich bitte an:

Katja Kargert, Leiterin Unternehmenskommunikation

presse@bonava.de

Tel: 03361 670 407

Über Bonava

Bonava Deutschland GmbH

Am Nordstern 1, 15517 Fürstenwalde. info@bonava.de, bonava.de

Amtsgericht Frankfurt (Oder), HRB 8906 FF, Sitz Fürstenwalde/Spree. USt-IdNr. DE171036846

SEB AB, BIC: ESSEDEFFXXX, IBAN: DE40 5122 0200 0071 5230 09

Geschäftsführer: Rico Kallies, Vorsitzender des Aufsichtsrates: Peter Wallin

Bonava ist einer der führenden Wohnprojektentwickler in Europa mit dem Anspruch, für viele Menschen Wohnumfelder zum Wohlfühlen zu schaffen. Mit seinen 900 Mitarbeitern entwickelt Bonava Wohnbauprojekte in Deutschland, Schweden, Finnland, Lettland, Estland, und Litauen. Bis heute hat das Unternehmen etwa 50.000 Häuser und Wohnungen gebaut und erwirtschaftete 2025 einen Umsatz von rund 700 Millionen Euro. Bonavas Aktien und Green Bond sind an der Börse Nasdaq in Stockholm gelistet. In Deutschland ist Bonava vor allem in den Wachstumsregionen der Städte Berlin, Hamburg, Köln/Bonn, Stuttgart, Leipzig und Dresden sowie in den Metropolregionen Rhein-Ruhr, Rhein-Main, Rhein-Neckar und auch entlang der Ostseeküste tätig. 2025 verkaufte das Unternehmen in Deutschland 1.101 neue Häuser und Wohnungen. Die ca. 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Hauptsitz im brandenburgischen Fürstenwalde/Spree und in den regionalen Büros erzielten dabei einen Umsatz von ca. 495 Millionen Euro. Bonava ist einer der führenden Wohnprojektentwickler in Deutschland*.

Weitere Informationen über uns finden Sie auf bonava.de und bonava.com.

* Auswertung der RIWIS-Datenbank des Analyseunternehmens bulwiengesa: Quadratmeter fertiggestellt, im Bau, in Planung für den Zeitraum 2023-2030 von Trading-Developern im Segment Wohnbau in den deutschen A-, B-, C-, D-Städten und übrigen Standorten (Stand 04.02.26)